

Mika Wunderlich stürmt von Platz zehn noch zu Silber

Volkholzer wird in der Nordischen Kombination Deutscher Vizemeister bei den Schülern. Ryan Horn läuft auf Platz 13

Berchtesgaden. Die Liste der Erfolge im Deutschen Schülercup der Nordischen Kombination ist lang. Drei Gesamtsiege und etliche Tagessiege holte der SC Rückershausen in den vergangenen Jahren, doch von den Deutschen Schülermeisterschaften fuhren die Wittgensteiner jeweils ohne Medaillen heim.

Diesen Schönheitsfehler – bei Nominierungen und Kaderplatz-Vergaben ist letztlich die Schülercup-Gesamtwertung wichtiger – hat Mika Wunderlich nun behoben. Der Nordische Kombinierer aus Volkholz gewann am Samstag in Berchtesgaden die Silbermedaille im Gundersen-Wettkampf. Im Schatten des Watzmanns waren 28 Schüler der Jahrgänge 2005 bis 2007 am Start, die sonst pro Jahrgang einzeln gewertet werden.

Auf der „mittleren“ Kälberstein-schanze (K62) lag Mika Wunderlich nach dem Springen auf Platz zehn. Mit 59,0 und 59,5 Metern lag

er drei bzw. vier Meter hinter dem besten Springer Benedikt Gräbert (WSV Oberaudorf), der danach mit 1:33 Minuten Vorsprung auf Wunderlich auf die 6-Kilometer-Strecke

im Skilanglauf ging. Am Ende, als Mika schon in Sichtweite war, verteidigte er davon 15,7 Sekunden. Hinter Wunderlich auf dem Silber-rang klaffte schon eine Lücke von



Siegerehrung vor der traumhaften Alpenkulisse: Mika Wunderlich gewinnt die Silbermedaille bei den Deutschen Schülermeisterschaften. FOTO: VEREIN

einer Minute zur Bronzemedaille, die Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) gewann.

Wunderlich brannte eine Zeit von 18:09 Minuten in den Schnee. Er lief die Strecke, die quasi keine Flachstücke enthielt, mit im Schnitt 20 Stundenkilometern. In den ersten beiden von drei Runden knapste er jeweils 30 Sekunden von Gräberts Vorsprung ab. „Da habe ich zwischendurch gehofft, dass es noch für den Sieg reicht“, berichtet Wunderlich, der sich sehr über die Medaille freute: „Für Gold haben mir beim Springen vielleicht zwei Meter gefehlt. Aber die Sprünge habe ich schon ganz gut getroffen.“

Während in der Loipe und im Schanzengang mit Pulverschnee beste Bedingungen herrschten, erfolgte die Anfahrt vom Bakken zum Schanzentisch durch eine Sommer-spur. „Um noch weiter zu kommen, hätte ich besser durch den Radius kommen müssen. Da waren einige

Schläge drin und man wurde ziemlich zusammengedrückt“, schildert Mika. Um die optimale Anfahrts-position zu halten, war also enorme Kraft in den Beinen nötig.

Die Schwierigkeiten machten auch Ryan Horn zu schaffen, der sich im Sprung schwerer als üblich tat und mit zweimal 56,0 Metern von Rang 14 mit 2:34 Minuten Rückstand startete. Mit der drittbesten Laufzeit (19:44 Min.) wurde er noch Neunter. Sean Steenbakkers, dritter SCR-Starter in Berchtesgaden, kam mit 52,5 und 50,5 Metern und einer mittelmäßigen Laufzeit am Ende auf Rang 24.

„Die Meisterschaft hat schon ihren Stellenwert. Die Möglichkeit, eine Medaille zu holen, gibt es nur einmal im Jahr“, war der SCR-Sportwart Volker Kölsch begeistert: „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu schnuckig werden und bei Platz zwei enttäuscht sind. Das war schon etwas Besonderes.“ *fr*